



Edith-Stein-Schule
Sonderpädagogisches Förderzentrum Aichach
Schulstr. 29, 86551 Aichach
 Tel.: (0 82 51) 8 77 93-0 Fax: (0 82 51) 8 77 93-40
 E-Mail: verwaltung@sfz-aichach.de

Edith-Stein-Schule Schulstr. 29 86551 Aichach

Landratsamt Aichach-Friedberg
 Herrn Michael Haas
 Münchener Str. 9
 86551 Aichach

K u r z m i t t e i l u n g

Ort, Datum Aichach, 22. November 2024	Termin
Betreff: Antrag auf einen Erweiterungsbau in der Edith-Stein-Schule	Anlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Antrag (4 Seiten) • Anlagen (5 Seiten)
Unser Schreiben vom	Ihr Anruf vom Ihr Schreiben
Bearbeiter	Ihr Geschäftszeichen

Die beigefügten Unterlagen erhalten Sie

<input type="checkbox"/>	zur Kenntnisnahme	<input type="checkbox"/>	zur Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	X	zuständigkeitshalber
<input type="checkbox"/>	zur Stellungnahme	<input type="checkbox"/>	zur Erledigung	<input type="checkbox"/>		auf ihren Wunsch
<input type="checkbox"/>	zum Verbleib	<input type="checkbox"/>	Rückgabe	<input type="checkbox"/>		gemäß tel. Rücksprache

Mit freundlichen Grüßen

Beate Bischof, SoRin



Edith-Stein-Schule
Sonderpädagogisches Förderzentrum Aichach
Schulstr. 29, 86551 Aichach
Tel.: (0 82 51) 8 77 93-0 · Fax: (0 82 51) 8 77 93-40
E-Mail: verwaltung@sfz-aichach.de

www.sfz-aichach.de

Antrag auf einen Erweiterungsbau der Edith-Stein-Schule:

Stellungnahme der Schulleitung

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund des stetigen Ausbaus der Ganztagsklassen und der Tatsache, dass an einem sonderpädagogischen Förderzentrum neben Unterricht auch der Bereich der Beratung, Diagnostik und Förderung in den vergangenen Jahren einen immer höheren Stellenwert bekommen hat, reichen die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr aus. Zusätzliche Berufsgruppen (Schulsozialarbeit, Heilpädagogen) sind für die Arbeit am Förderzentrum unabdingbar und können angesichts der vorhandenen Räumlichkeiten nur eingeschränkt angemessene Förderung anbieten. Der stetige Ausbau des Ganztags hat zu enormen räumlichen Engpässen geführt. Eine veränderte Schülerschaft, die vor allem im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung einen hohen Förderbedarf aufweist, macht die Einrichtung von zusätzlichen Angeboten wie beispielweise Stütz- und Förderklassen oder Intensivangeboten im Ganztagsbereich notwendig. Deshalb möchte ich den Antrag auf einen Erweiterungsbau stellen und ihn im Folgenden begründen.

1. Ausgangslage

Die Edith-Stein-Schule besuchen im Moment 200 Schülerinnen und Schüler, die in 16 Klassen unterrichtet werden. 31 Kinder besuchen die schulvorbereitende Einrichtung. Aktuell verzeichnen wir eine große Anfrage zu Neuaufnahmen. Im Schuljahr 23/24 wurden uns während des laufenden Schuljahres 45 Schülerinnen und Schüler gemeldet, deren Förderbedarf wir überprüft haben. Nicht alle konnten wir aufnehmen. Einige haben wir erst im September 24 aufgenommen. Legt man die jährlich durchgeführte Prognose zu Schüler- und Absolventenzahlen des Kultusministeriums von 2021 zugrunde, so ist in den kommenden Jahren von einem Anstieg der Schülerzahlen im Förderschulbereich auszugehen.

„Ihr Maximum von 63 334 Schülern verzeichnete die Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung (Bezeichnung seit 2012: Förderzentrum) im Schuljahr 2002/03. Im aktuellen Schuljahr 2023/24 beläuft sich die Schülerzahl auf 57 871

(einschließlich Schülern an Schulen für Kranke). In den nächsten zehn Jahren ist mit einem Anstieg auf rund 65 000 zu rechnen.“

(aus: regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose 2024; Modellrechnung bis zum Jahr 2035; Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, 2024)

Das bedeutet für unsere Schule, dass die Anzahl der Klassen zumindest konstant bleibt bzw. ausgebaut werden muss. Im Bereich der schulvorbereitenden Einrichtung werden wir auch in den kommenden Jahren mit 3 Gruppen planen, die aber alle im Haus verbleiben. Ein Grund dafür ist, dass die überwiegende Mehrzahl dieser Kinder auch am Nachmittag betreut wird. Die beiden Träger Schwabenhilfe und Lebenshilfe arbeiten hier eng zusammen. Im Moment gehen wir im Vorschulbereich nicht von einem Gruppenausbau aus. Dazu bräuchte es grundsätzliche Entscheidungen von Seiten des Kultusministeriums. Die Nachfrage nach SVE-Plätzen ist nach wie vor sehr groß. Nicht alle Kinder können aufgenommen werden.

2. Ganzttag

Seit dem Schuljahr 2010/11 wird das Ganztagsangebot an der Edith-Stein-Schule sukzessive ausgebaut. Mittlerweile werden im Ganzttag 65 Schülerinnen und Schüler in 5 Gruppen betreut. Die Edith-Stein-Schule hat sich bewusst für ein offenes Angebot entschieden, weil es für Schule, Schüler und Eltern ein flexibles Angebot darstellt. Dieses offene Angebot beinhaltet auch ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Aichach-Friedberg und hält sogenannte Intensivplätze (6-8) bereit, die diesen Schülerinnen und Schülern eine intensive und individuelle Unterstützung im Bereich der Hausaufgaben und der emotional-sozialen Entwicklung am Nachmittag bieten. Wie bereits erwähnt, befinden sich immer mehr Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im emotional sozialen Bereich am Förderzentrum. Ein pädagogisch sinnvolles Ganztagsangebot für diese Schülerschaft wird immer dringender und benötigt vor allem auch Räumlichkeiten. Die Tatsache, dass ab dem Schuljahr 26/27 ein gesetzlicher Anspruch auf einen Ganztagsplatz besteht, verschärft die Raumproblematik darüber hinaus.

3. Stütz- und Förderklassen/-gruppen

Gerade diese Schülerinnen und Schüler, die am regulären Klassenunterricht aufgrund ihrer emotional- sozialen Fähigkeiten nur eingeschränkt teilnehmen können, benötigen besondere Strukturen. Im Grundschulbereich haben wir aktuell 6-8 Schülerinnen und Schüler, die ohne intensive individuelle Unterstützung einen Schulvormittag nicht bewältigen können. Ein intensives Stütz- und Förderangebot ist hier unbedingt nötig, um diesen, aber auch den anderen Kindern in der Klasse ein gutes Lernangebot machen zu können. Bisher konnten wir ein solches Angebot nicht machen, weil wir die dafür nötigen Räumlichkeiten nicht haben.

4. Doppelte und „zweckentfremdete“ Nutzung von Räumlichkeiten

Mittlerweile sind alle Räumlichkeiten fast durchgängig von 7.45 bis 16.00 Uhr belegt. Da wir nur wenige Gruppenräume (4) besitzen, müssen Differenzierungsstunden auch auf den Gängen stattfinden. Für die Hausaufgabensituation am Nachmittag werden zusätzlich die freien Klassenzimmer genutzt, da es für unsere Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer hohen Ablenkbarkeit und der großen Konzentrationsschwächen unbedingt nötig ist, ihre Hausaufgaben in einer möglichst störungsfreien Umgebung zu machen.

Der Physikraum und der zugehörige Nebenraum sind mittlerweile in Ganztagsräume umgestaltet worden bzw. werden von der Förderlehrerin genutzt. Das Elternsprechzimmer wurde für die Schulsozialarbeiterin bereitgestellt. Der ITG-Nebenraum wird nun sowohl vom den Kolleginnen und Kollegen des MSD genutzt als auch von denjenigen, die in der sonderpädagogischen Beratungsstelle tätig sind. Dieser Raum fehlt uns nun besonders, weil wir die digitalen Endgeräte, die sehr zahlreich geworden sind, auch lagern müssen.

Der ehemalige Raum für die Lagerung der lehrmittelfreien Bücher wird von der Heilpädagogin genutzt. Die Schülerbücher sind nun im Lehrmittelraum untergebracht, der aber kaum noch ein Platzangebot zulässt.

Wenn wir die geplante offene Stütz- und Förderklasse umsetzen wollen, müssen wir auf das Religionszimmer zurückgreifen und unser Archiv anderweitig unterbringen, weil wir den zugehörigen Nebenraum ebenso für dieses Intensivangebot nutzen wollen.

5. Zusammenfassende Begründung

Die Edith-Stein-Schule wurde zu einem Zeitpunkt geplant und gebaut als die damaligen Schulen zur individuellen Lernförderung noch nicht den Status eines sonderpädagogischen Förderzentrums hatten. Der Ausbau zu einem sonderpädagogischen Beratungs- und Kompetenzzentrums brachte verschiedene Erfordernisse mit sich. So wurden sukzessive Beratungs- und Förderangebote ausgebaut. Eine Beratungsstelle wurde eingerichtet und die Beratungsangebote für die Regelschulen (Mobiler sonderpädagogischer Dienst) erweitert. Die dafür nötigen Räumlichkeiten mussten in die Bestandsräumlichkeiten integriert werden. Seit 2010 kann an der Edith-Stein-Schule ein offenes Ganztagsangebot wahrgenommen werden. Dies wurde, insbesondere in den letzten 5 Schuljahren, stetig ausgebaut. Auch hier mussten Räumlichkeiten „zweckentfremdet“ werden und sind gekoppelt an eine Doppelnutzung, die in der Übergangszeit (Mittagszeit) zu Nutzungsengpässen führt. Die veränderte Schülerschaft mit einem Anstieg bei den Schülerinnen und Schülern, deren Förderbedarf vorrangig im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung liegt, bedeutet zudem, dass weitere Berufsgruppen wie beispielweise Schulsozialarbeit und Heilpädagogik einen festen Platz im Angebot eines Förderzentrums gefunden haben. Auch hier braucht es Räumlichkeiten. Um den Erfordernissen eines modernen Förderzentrums gerecht zu werden, werden an der Edith-Stein-Schule dringend Räumlichkeiten benötigt, die all die Förder- und Ganztagsangebote zulassen, die in den kommenden Jahren, auch angesichts steigender Schülerzahlen möglich gemacht werden

müssen. Bezieht man die bereits genannten Schülerprognosen des Kultusministeriums und die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Aichach-Friedberg mit ein (Bevölkerungsprognose für den Landkreis Aichach-Friedberg unter besonderer Berücksichtigung jugend- und altenhilferelevanter Fragestellungen, 2023), so werden sich die Schülerzahlen auf dem jetzigen Level einpendeln bzw. ansteigen. Die schulinterne Statistik spiegelt die Entwicklung der Schülerzahlen deutlich wieder. So hatte auch die Edith-Stein-Schule Mitte der 10-er Jahre einen deutlichen Schülerrückgang zu verzeichnen (siehe Anlage 1). In den letzten Schuljahren gingen die Schülerzahlen wieder deutlich nach oben und passten sich dem bayernweiten Trend an.

Aichach, den 5.11.24



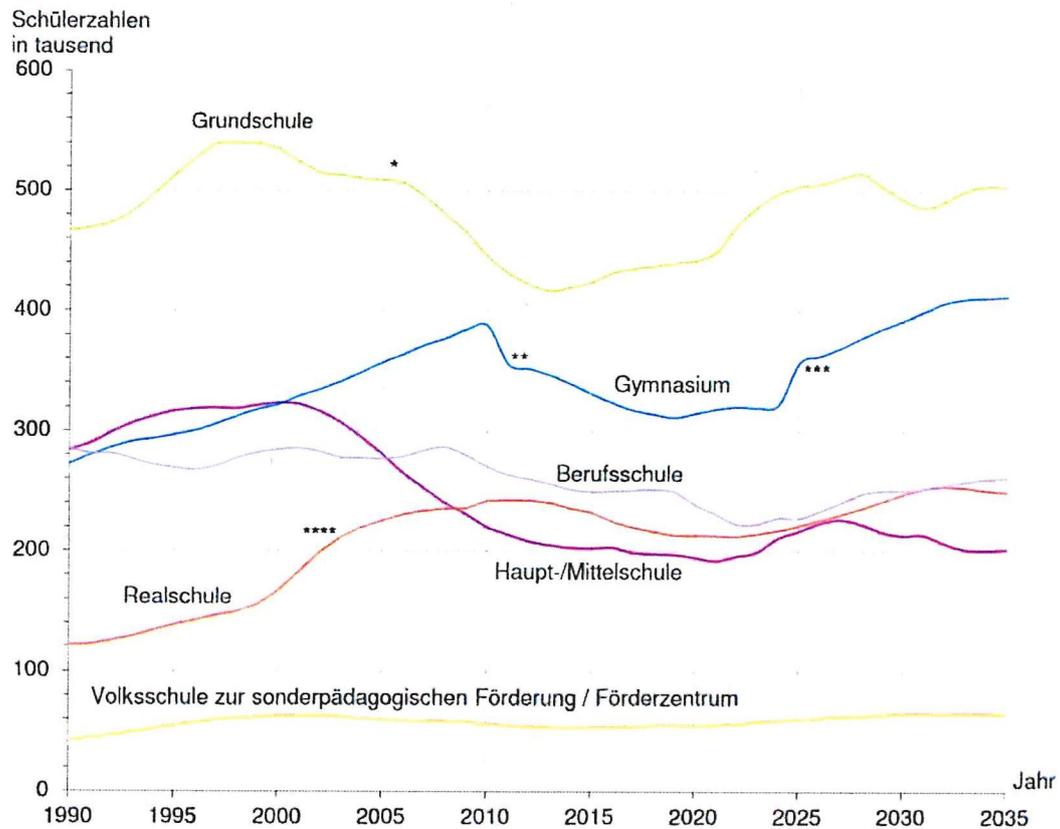
(Beate Bischof, SoRin)

6. Anlagen

- (1) schulinterne Statistik ab 14/15
- (2) Entwicklung der Schülerzahlen an allen Schularten bis 2035 (aus: regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose 2024; Modellrechnung bis zum Jahr 2035; Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, 2024)
- (3) Entwicklung der Schülerzahlen in Schwaben im Grundschulbereich (aus: regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose 2024; Modellrechnung bis zum Jahr 2035; Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, 2024)
- (4) Raumprogramm Schulen (Entwurf!!)

Anlage (2)

Auf den folgenden Seiten wird die Entwicklung der Schülerzahlen für die einzelnen Schularten beschrieben. Für ausgewählte Schularten gibt die nachfolgende Grafik einen Überblick über den zeitlichen Verlauf:



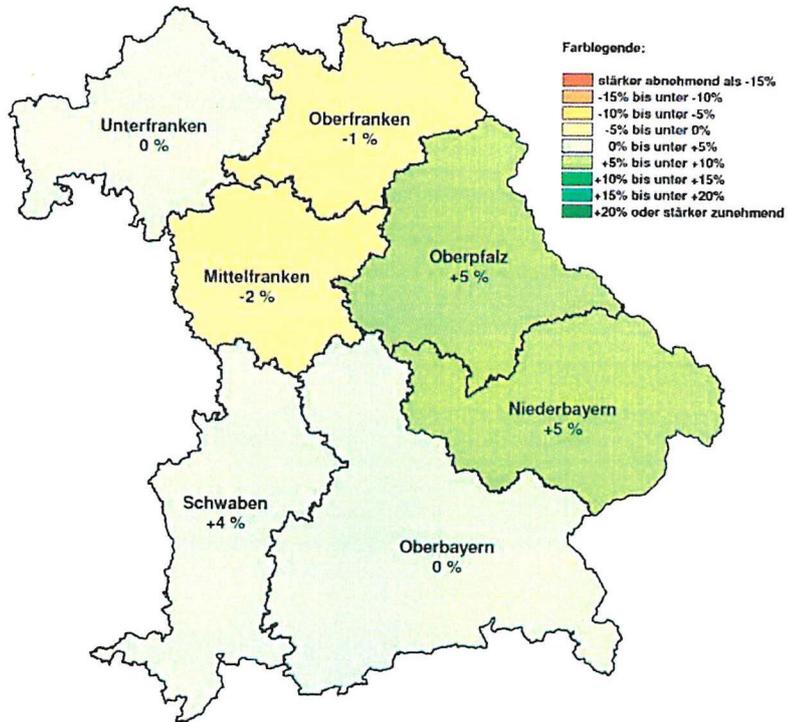
- * Verlangsamung des Schülerrückgangs durch die Vorverlegung der Einschulung
- ** Wegfall der Jahrgangsstufe 13 des alten neunjährigen Gymnasiums
- *** Einführung der Jahrgangsstufe 13 des neuen neunjährigen Gymnasiums
- **** Einführung der Jahrgangsstufen 5 und 6 an Realschulen

Anlage (3)

GRUNDSCHULE

Bezugsgröße für alle nachstehend dargestellten Quoten ist die jeweilige Schülerzahl im Schuljahr 2023/24 (Basisjahr)

1. Karte zur Schülerzahlentwicklung an der Grundschule bis zum Jahr 2030



Nr. Raumbereiche	Flächenbandbreite		schulischer Bestand/Fehlbedarf			geplante Baumaßnahme		Anmerkung
	Basiss m² HNF	Fläche genehmigt	Raum-Nr.	Bestand m² HNF	Fehlbedarf m² HNF	Umbau m² HNF	Erweiterung m² HNF	
I. Unterrichtsbereich								
a) allgemeine Unterrichtsräume z. B.								
1	GS		B.0.02	59,42				
2	GS/OGS		B.0.03	59,32				
3	MS		B.0.05	60,71				
4	MS		B.0.06	61,12				
5	GS		C.0.03	59,94				
6	GS		C.0.05	59,32				
7	GS		C.0.07	49,30				
8	GS		C.0.08	58,60				
9	GS		C.0.09	51,38				
10	MS		B.1.01	53,40				
11	MS		B.1.02	50,62				
12	MS		B.1.03	50,90				
13	MS/OGS		B.1.05	42,56				
14	MS		B.1.04	51,51				
15	GS		C.1.02	50,62				
16	GS		C.1.03	50,60				
17	GS		C.1.05	49,38				
18	GS		C.1.06	58,50				
19			C.1.04	15,92				
20				15,87				
21				15,97				
22			C.0.06	15,97				
23								fehlt
24								fehlt
25			C.1.07	38,32				
26			C.1.08	12,12				
27			A.0.03	95,13				
28			BWfU	45,19				
29			C.1.01	52,52				
b) Fachräume								
31			A.0.01	57,99				
32				40,28				
33			A.0.04	49,01				
34			A.0.05	57,74				
35				45,15				
36			D.0.06	39,53				
37			A.0.06	35,05				
38			A.1.09	58,07				
39			A.1.09.1	26,13				
40			D.0.07	91,94				
41			A.0.06	35,05				
42			D.0.04	13,44				
43			A.1.05	12,30				
44								fehlt
45								fehlt
46								fehlt
47								fehlt
48			A.1.11	45,98				
49								fehlt
50				1.783,44				
51								

Anlage 4
Raumplanung

Klassen: 16

Nr. Raumbereiche	Flächenbandbreite		schulischer Bestand/Fehlbedarf			geplante Baumaßnahme		Anmerkung
	Basis m² HNF	Fläche genehmigt	Raum-Nr.	Bestand m² HNF	Fehlbedarf m² HNF	Umbau m² HNF	Erweiterung m² HNF	
53	II. Arbeitsbereich pädagogisches Personal z. B.							Klassen gesamt: 16
54			A.1.06	78,55				
55			A.1.01	90,00				
56				15,90				
57					fehlt			
58					fehlt			
59					fehlt			
61				184,45				
62	Summe Arbeitsbereich pädagogisches Personal							
63	III. Verwaltungsbereich z. B.							Klassen gesamt: 16
64			A.1.02	18,95				
65			A.1.04	18,56				
66			A.1.03	25,25				
67			C.0.04	24,93				
68			D.0.05	16,20				
69				84,94				
70	Summe Verwaltungsbereich							
71	IV. Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich z. B.							Klassen gesamt: 16
72			D.0.03	13,44				
73			B.0.09	4,41				Reinigungspersonal
74				122,21				
75			D.0.02	7,97				
76			C.0.01	21,49				
77								
78	Summe Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich							
79	Summe Flächen							
80	V. Küchen- und Spelsenbereich		Mensa GYM					Grundlage: ET
81								
82								
83	Summe Küchen- und Spelsenbereich							
84	VI. Ganztagsbereich							Grundlage: 75 Schüler in
85					B.1.05			
86					fehlt			
87					fehlt			
88					B.o.o3			
89					fehlt			
90					fehlt			
91					fehlt			
92								
93	Summe Ganztagsbereich							
94	Summe Küche + Spelsenbereich + Ganztagsbereich							
95	VII. SVE (Schwabenhilfe für Kinder e.V.)							Grundlage: 3 Gruppen
96			D.1.05	45,38				
97			D.1.06	53,43				
98			D.1.03	43,18				
99				23,39				
###			A.1.10	20,45				
###			A.1.12	23,74				
###				209,57				
###	Summe SVE							